

**Die Kunsthilfe Salzburg präsentiert: „Salzburg. Eine Kunstgeschichte“
Presseausendung**

Premiere Dokumentarfilm „Salzburg. Eine Kunstgeschichte“

Dokumentationsfrage:

„Brauchen wir die Kunst, um nicht an der Wahrheit zugrunde zu gehen?“
(frei nach Friedrich Nietzsche)

- **Daniel H. Ronacher hat als Regisseur und Gründer von SolidShot Film Productions einen Film über die Bedeutung der Kunst in Zeiten von Krisen geschaffen.**
- **Faszinierende Künstler und Kulturverantwortliche geben Einblick in ihr Leben, ihre Arbeit und sprechen als Zeitzeugen zum Wert von Kunst aus verschiedenen Perspektiven**
- **Im Dokumentarfilm hatten „Die Kunst“ und „Die Gesellschaft“ eine eigene Rolle und wurden auf dramatische Weise personifiziert.**
- **Der Unternehmer, Künstler und Visionär Albert Schmidbauer, Eigentümer und CEO der Biogena Group übernahm die Gesamtkosten des Projekts**
- **Die Entstehungsgeschichte des Denkmals „Unitatis“ des Metallart-Künstlers Martin Rehr steht im Mittelpunkt des Films mit vielen Herausforderungen und Rückschlägen**
- **Die Kunsthilfe Salzburg war Initiator, Wegbegleiter und Berater mit dem Ziel, trotz allem mit der Kraft der Kunst den Menschen ein positives Zeichen in der Krise zu setzen.**
- **Die Premierenfeier im Cook & Wine Restaurant fand mit feinen regionalen Speisen, inspirierenden Gesprächen und spannendem Netzwerken statt.**

Der Film. Salzburg. Eine Kunstgeschichte

Trailer

<https://youtu.be/nrxkLgz2aBA>

Der rote Teppich vor dem Mozartkino in Salzburg war gelegt, als die zahlreichen Gäste die Premiere des Dokumentarfilms „Salzburg. Eine Kunstgeschichte“ von Daniel H. Ronacher erwarteten. Die Krisenzeit 2020/2021 war geprägt von neuen, unbekanntenen Herausforderungen, um die Krise zu meistern. An die Kraft und Sinnhaftigkeit der Kunst hatte in dieser Zeit niemand gedacht. Oder doch? Schon die ersten Bilder führten die Kinobesucher in eine neue Welt, betrachtet aus dem Blickwinkel der Kunst. Der Dokumentarfilm in Spielfilmlänge, mit Musik von Michael Frankenberger, ließ die Menschen bis zum begeisterten Applaus am Ende nicht los.

Die Zuseher sahen auch die Entstehungsgeschichte des Denkmals „Unitatis“. Die Entstehung mit all ihren Höhen und Tiefen, während der mehr als 8-monatigen Schaffenszeit. Der Metallart-Künstler Martin Rehr führt die Menschen im Film in seine Werkstatt in einem alten, stillgelegten Zementwerk. Dort hat er sich eine Hebebühne für diese enormen Ausmaße seiner Skulptur gebaut. Jeder konnte die Entstehung des Kunstwerks miterleben und man spürte die kräftezehrende Arbeit des Künstlers. Freud und Leid liegen bei so einem Projekt sehr nah beisammen, wie man authentisch miterleben konnte. Umso schmerzlicher verfolgte man die ablehnende Haltung der Kunstbeiräte von Stadt und Land Salzburg.

Martin Rehl: Der Künstler über sein Denkmal „UNITATIS“: „Aufgeben war nie eine Option. Am Ende werde ich mein Denkmal für alle Menschen als ein Zeichen der Hoffnung auf eine Weltreise schicken.“ Dieser Film zeigt eindrucksvoll, was Kunst für die Menschen bedeuten kann. Welchen Sinn sie zu erfüllen hat und welche Menschen es sind, die Kunst möglich machen.

Daniel H. Ronacher, Direktor, Producer, Founder Solidshot Film Productions

„Kunst ist sehr oft eine Form der Sichtweise und der Betrachtung. Was aber alle Künstler und Kunstschaffende vereint hat, ist ein besonderes Augenmerk auf ein Detail, auf eine Situation aus der Vergangenheit oder aus der Gegenwart. Diese eine Sekunde, dieser eine Blickwinkel lässt etwas entstehen, das sich nicht mehr aufhalten lässt. In einem bestimmten Kontext gestellt wird es zu KUNST, zu einer Kunstform.“

Albert Schmidbauer, Eigentümer und CEO Biogena Group: Schonungslose Wahrheit

„Die Kunst, die einzelnen Künstler, haben in dieser Zeit einen großen Teil dessen verloren, was sie ausmacht. Die Kunst und ihre Schaffenden standen orientierungslos auf weiter Flur und ein Ende war nicht abzusehen. Besonders in solchen Phasen finde ich es wichtig, die Akteure vor den Vorhang zu holen, sie zu hören, zu spüren und ihre Geschichten zu sehen. Dieser Dokumentarfilm ist für mich ein großartiges Zeugnis seiner Zeit, der vielfältigen Botschaften und des unendlichen Hoffens.“ So Albert Schmidbauer, selbst Künstler und CEO der Biogena Group, über den Dokumentarfilm von Daniel H. Ronacher. Der Eigentümer des Mikronährstoffherstellers hat sich als alleiniger Sponsor des Films für dessen Entstehung starkgemacht.

Julia Ganglbauer, COO & Geschäftsführerin der Biogena Group:

„Welcome to yourself“ Das ist ein zentraler Aspekt der Gesundheitscompany Biogena und charakterisiert den Mindset des gesamten übergreifenden Projektteams, sich bewusst und unabhängig von äußeren Einflussfaktoren auf den Weg zu machen und sein volles Potenzial zu erkennen und zu entfalten. Gleichzeitig als starkes Team gemeinsam mit voller Passion sich ins Zeug zu legen, in Netzwerken zu arbeiten, um deutlich Größeres gemeinsam zu erzielen als alleine in der Bubble. Mit Zutrauen, Zusammenhalt und Co-Creation konnten wir zeigen, dass Kunst mit ihren vielen bunten Facetten Brücken baut und mit Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt intensiv in Symbiose geht und Menschen ganz tief im Inneren berührt und verbindet – eben „welcome to yourself“.

Eva Weissenbacher, Vorsitzende Kunsthilfe Salzburg:

„Ich bin sehr berührt von den Eindrücken des Dokumentarfilms „Salzburg. Eine Kunstgeschichte“. So in das Leben und die Gedanken von Künstlern einzutauchen ist einzigartig. Es ist mein größtes Anliegen, dass uns die Bedeutung der Kunst bewusster wird. Dann können wir die vielseitige Kraft und Wirkung der Kunst für uns nutzen, privat und beruflich. Dann wird auch der Beruf des Künstlers besser verstanden und respektiert. Dann merkt man, wie wichtig es ist, Kunst zu fördern und besonders die junge Generation zu unterstützen. Wir brauchen die Talente, Ideen und Visionen der Künstler für Bildung, Soziales, Gesundheit, für die Wirtschaft, Tourismus, Politik, Medien, Forschung. Die verbindende Kraft der Kunst, die Werte wie Solidarität und Zusammenhalt, sind essentiell für unsere Zukunft.

Das unglaubliche Engagement von Martin Rehl, Daniel Ronacher und dem ganzen Team von SolidShot Film Production, das Gesamt-sponsoring von Albert Schmidbauer, CEO und Eigentümer Biogena Group und das Engagement vom Biogena Team und aller weiterer Partner wie Dir. Christoph Takacs, ORF Landesstudio Salzburg und seinem Team haben sich überaus gelohnt. Gerne waren wir als Kunsthilfe Salzburg Chancengeber, Mutmacher, Netzwerker, Unterstützer, Glücksbringer in einer bewegten Herzenskultur.“

Nähere Informationen zum Dokumentarfilm „Salzburg. Eine Kunstgeschichte“

Daten und Fakten

Filmlänge:	1,5h
Produktionszeitraum:	März 2020 - Juni 2021
Genre:	Spielfilm Dokumentation
Auflösung:	4-8k
Projektbeteiligte:	52 Personen
Rohmaterial:	150h
Rohdatenmenge:	ca 20TB / umgerechnet wären das ca. 4.255 DVDs, gestapelt wären das 5,10 m
Verbreitung:	TV / Streaming

Die Interviewpartner:

<https://www.salzburgkunst.com/dokumentarfilm> (unten)

Projektteam:

<https://www.salzburgkunst.com/projektteam>

Contentlink:

<https://bit.ly/3gKohZn>

Daniel H. Ronacher erzählt von der Entstehungsgeschichte des Dokumentarfilms „Salzburg. Eine Kunstgeschichte.“

Daniel Ronacher, 23, SolidShot Film Productions, erzählt von der Entstehungsgeschichte des Dokumentarfilmes „Salzburg. Eine Kunstgeschichte“: „Es war die Zeit des ersten Lockdowns. Die leere Stadt und dieser völlige Stillstand haben uns auf die Idee gebracht, etwas für die Künstler in dieser Stadt zu machen, die ihre „Bühne“ gerade verloren haben.

Wir haben für den Film Interviews mit Künstlern und Kulturschaffenden geführt und sind immer der Frage frei nach Nietzsche nachgegangen: „Brauchen wir die Kunst, um nicht an der Wahrheit zu Grunde zu gehen?“ Jedes einzelne Interview hat uns beeindruckt und einen neuen Impuls zu dem Thema gebracht. Gleichzeitig haben wir die Arbeit der Künstler unter diesen besonderen Umständen gefilmt. Martin Rehl hat in dieser Zeit „Unitatis“ geschaffen, die wir von der Idee bis zur Fertigstellung mit der Kamera begleitet haben. Ich habe viel über Kunst gelernt und verstehe jetzt besser, was es bedeutet, etwas aus einem inneren Antrieb herauszumachen.

Die Kunsthilfe Salzburg mit Eva Weissenbacher war die Schnittstelle mit einem sensationellen Netzwerk und viel Erfahrung. Sie hat uns Türen geöffnet und Kontakte zu Künstlern hergestellt. Es ist großartig für Salzburg, so eine Institution für die Künstler zu haben. Jemanden zu haben, der so an das eigene Projekt glaubt, wie man selbst.

Albert Schmidbauer, CEO und Eigentümer Biogena Group ist ein ganz besonderer Mensch. Er war von dem Projekt sofort begeistert und wollte uns helfen. Ich bin unendlich dankbar dafür, weil er den Film und die Skulptur möglich gemacht hat und weil ich sehr stolz bin, ihn zum Freund des Projekts zu haben. Das gesamte SolidShot Team mit ca. 15 Schaffenden hat an der Entstehung des Filmes mitgearbeitet. Diese Solidarität hat das Projekt erst möglich gemacht. Viele Menschen haben mein Team und mich unterstützt. Ich bin noch heute überwältigt davon.

Ich bin Regisseur und Filmmacher aus Leidenschaft. Es gehört zu meinem Beruf, Menschen zu beobachten und Stimmungen zu vermitteln. Bei dieser Arbeit habe ich viel gelernt über die Menschen, unsere Gesellschaft, über Mut und Willensstärke. Kunst ist für mich eine spürbare Kraft. Sie ist der Ausdruck einer Gesellschaft und unseres Seins. Kunst hilft uns zu vertrauen, die Dinge anders zu sehen. Dabei lenkt sie unseren Fokus auf etwas Schönes oder Besonderes.“

Nähere Informationen:

Eva Weissenbacher, Kunsthilfe Salzburg: T 0664-5489904, office@kunsthilfe.at

Daniel Ronacher, SolidShot Film Production: T 0664-4610920, E d.ronacher@solidshot.at

Martin Rehl, Rehl-Metallart: T 0664-2266740, rehl@metallart.co.at

Kim Schneider, Biogena Marketing Spezialistin: T 0664-88641306, k.schneider@biogena.com